

DAIMLER TRUCK

**Aktualisierte
Umwelterklärung 2023**
EvoBus GmbH Standort Neu-Ulm



Inhalt

3	Vorwort
4	Der Standort Neu-Ulm
12	Unsere Umweltpolitik
14	Unser Umweltmanagementsystem
18	Unsere Umweltauswirkungen
20	Unser Umweltprogramm
24	Zahlen, Daten, Fakten
34	Kernindikatoren
38	Rechtskonformität
40	Gültigkeitserklärung

Impressum:

Verantwortliche Umweltschutzbeauftragte:

Dr. Oytun Hanhan, BUS/OPT-AU

Verantwortliche Redakteurin:

Dr. Oytun Hanhan

Abteilung BUS/OPT-AU

Telefon: +49 731 181 - 21 50

E-Mail: oytun.hanhan@daimlertruck.com

Leiter Produktentwicklung & Operations;

Umweltbevollmächtigter von Daimler Buses:

Michael Klein

Abdruck erlaubt bei genauer Quellenangabe.

Vorwort

Unter dem Dach von Daimler Buses steht der EvoBus-Standort Neu-Ulm für den Bau von Premium-Reisebussen der Marken Mercedes und SETRA. Mit der hochautomatisierten Lackierung für alle Stadt-, Überland- und Reisebusse stellt der Standort einen gewichtigen Teil des gesamten Produktionsverbundes der EvoBus GmbH für den europäischen Omnibusmarkt dar.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns als Daimler Buses, für alle Interessensgruppen dauerhaft Wert zu schaffen. Der Daimler Truck-Konzern bekennt sich klar zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens und gestaltet den Weg zu einem CO₂-neutralen Transport. Von 2039 an will der Konzern in Nordamerika, Europa und Japan ausschließlich Fahrzeuge anbieten, die im Fahrbetrieb CO₂-neutral sind. Zusätzlich wollen wir auch unsere Produktion weltweit bis 2039 CO₂-neutral gestalten. Bilanziell sind unsere europäischen Produktionswerke bereits CO₂-neutral. Auch unsere Lieferketten sind Teil unserer Nachhaltigkeitsbemühungen.

Zur kontinuierlichen Verbesserung unseres Umweltmanagementsystems lassen wir die Wirksamkeit extern nach EMAS, der durch die Europäische Union herausgegebenen Verordnung für ein freiwilliges Umweltmanagementsystem, überprüfen. Ebenfalls werden wir nach der weltweit geltenden ISO-Norm 14001 für Umweltmanagementsysteme zertifiziert.

Der Standort wurde erstmalig 2002 nach EMAS validiert und mit der Registernummer DE-104-00101 in das EMAS-Register eingetragen. Die aktuelle Registrierungsurkunde ist bis 16.08.2025 gültig.

In diesem Dokument werden die betrieblichen Umweltdaten des Jahres 2022 fortgeschrieben.

Neu-Um, im April 2023



Michael Klein
Leiter Produktentwicklung & Operations
und Umweltbevollmächtigter Daimler Buses



Dr. Oytun Hanhan
Umweltmanagementbeauftragte

Der Standort Neu-Ulm



Allgemeines am Standort

Mit 3363 Mitarbeitern (inkl. Azubis, Praktikanten, Diplomanden) ist der Neu-Ulmer Standort die größte Produktionsstätte der EvoBus GmbH. (Quelle: HRB, 2022). Der Standort befindet im Neu-Ulmer Industriegebiet Pfulher Ried. Vom Standort aus setzt sich das Industriegebiet in nörlicher, westlicher und südlicher Richtung fort. Östlich grenzt ein landwirtschaftliches Nutzgebiet an, das als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen ist. Das nächstliegende Wohngebiet beginnt nördlich in ca. 1 km Entfernung.

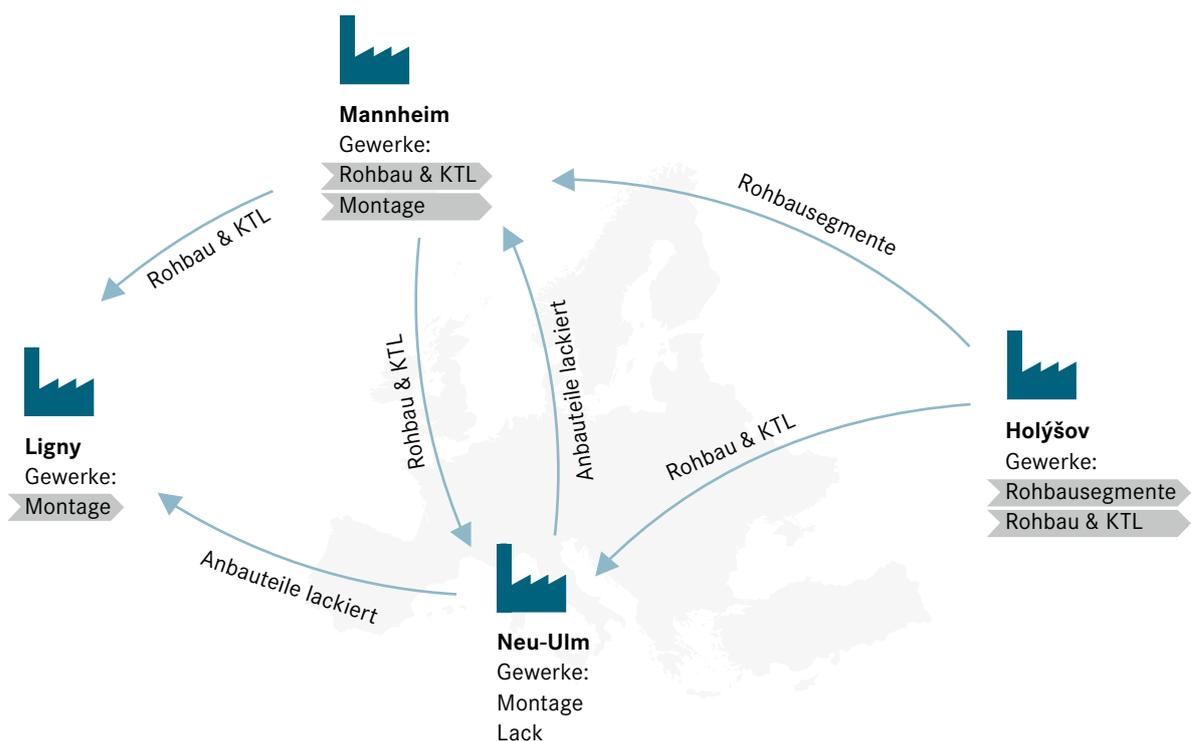
Die EvoBus GmbH ist das größte europäische Tochter-Unternehmen der Daimler Truck AG und verantwortlich für die europäischen Bus-Aktivitäten des Daimler Truck-Konzerns. Mit der Zusammenführung der Marken Mercedes-Benz und SETRA im Jahr 1995 unter dem gemeinsamen Dach der EvoBus GmbH ist sie heute der führende Full-Line-Anbieter im europäischen Omnibusmarkt.

Der Neu-Ulmer EvoBus Standort ist der größte Baustein des Produktionsverbundes der EvoBus GmbH. Mit der Spezialisierung der einzelnen Standorte (z. B. auf Rohkarossenfertigung oder Lackierung) wird den hohen Qualitätsanforderungen sowie der Wirtschaftlichkeit Rechnung getragen. Im Werk in Neu-Ulm liegt der Schwerpunkt bei der Lackierung von Rohkarossen und Anbauteilen und der Montage von Reisebussen. Am EvoBus Standort Mannheim befindet sich das Kompetenzcenter für Elektromobilität, weiterhin findet hier der Rohbau und die Montage von Stadtbussen statt.

Im Werk Holyšov (Tschechien) werden Rohbau-Segmente für den Stadtbuss, ferner die komplette Rohkarossen für Reisebusse gefertigt.

Ein weiterer wichtiger Baustein des europäischen Produktionsverbundes ist die Mercedes-Benz Turk A.S. mit ihrem Werk in Hosdere bei Istanbul. Dort werden sowohl Mercedes-Benz Fahrzeuge (vom Stadtbuss bis zum Reisebus) als auch SETRA-Überlandfahrzeuge produziert.

Schematische Darstellung des Produktionsverbundes der EvoBus GmbH



Zu den Aktivitäten am Standort

Die Lackierung

Die EvoBus betreibt am Standort europaweit eine der modernsten Lackieranlagen. Die Lackierung fungiert als Zulieferer für die jeweiligen Montagebereiche der Standorte Neu-Ulm, Mannheim und Ligny.

Die Rohkarossen sowie die Anbauteile erhalten hier ihre Decklackierung. Diese besteht aus Funktions- und Decklackschichten sowie Beschriftungen. Die Beschriftung und Motivgestaltung mit Folien hat gerade im Reisebusbereich eine wichtige Bedeutung bei den Omnibuskunden. Hier bieten fast beliebige Gestaltungsmöglichkeiten (z. B. mit Fotografien) unbegrenzte Möglichkeiten für individuelles Design. Ferner ist dies kostengünstiger als eine Motivlackierung.

Die wichtigsten umweltrelevanten Anlagen sind die Lackierkabinen mit Nassauswaschsystemen bzw. Trockenabscheidern sowie Lacktrockner mit Abgasreinigungsanlagen. Die Nassauswaschsysteme arbeiten im Kreislauf und damit weitestgehend abwasserfrei.

Von 10 Lackierkabinen im Serienprozess sind 4 Kabinen automatisiert. Hier können bei voller Auslastung 8000 Karossen im Jahr lackiert werden.

Seit 2020 ist die „Off-Line-Lackierung“ eingeführt, unter der die separate Lackierung von Anbauteilen im Stadtbuss-Segment zu verstehen ist. Da der Rohbau und die Montage von Stadtbussen nicht am Standort stattfinden, entfallen zusätzliche Rohkarosstransporte zu unserem Lackierstandort.

Das neue Projekt „Nass-in Nass-Lackierung“ befindet sich seit Oktober 2022 in der Versuchsphase. Mit der Umsetzung dieses Projekts werden Prozesszeiten verkürzt, weiterhin werden Energieeinsparungen durch Reduzierung von Lackier- und Trocknungszeiten erzielt.

Als umweltrelevant im Bereich Lackierung zählen neben dem Energieverbrauch auch Emissionen (organische Lösemittel und Staub) sowie der Anfall gefährlicher Abfälle.



Die Montage

Eine weitere Hauptaktivität am Standort ist die Montage von Reise- und Überlandbussen der Marken SETRA und Mercedes-Benz. Neben der qualitativ hochwertigen Fertigung liegt die Kompetenz in der Umsetzung der verschiedensten Kundensonderwünsche, die gerade bei Reisebussen von besonderer Bedeutung sind. Die größte Umweltrelevanz im Bereich Montage resultiert aus dem erforderlichen Lieferverkehr für die Teileanlieferungen sowie dem Energieverbrauch im Montagebereich selbst.

Entwicklung

Um unseren Kunden fortlaufend moderne und wirtschaftlich attraktive Omnibusse anbieten zu können, werden diese ständig weiterentwickelt. Hierzu haben wir am Standort einen Musterbau sowie einen Versuchsbereich. Der für die Elektromobilität zuständige Entwicklungsbereich liegt jedoch schwerpunktmäßig in Mannheim.



Dienstleistungen am Standort

Das Ersatzteil-Logistik-Center

Auf über 9 ha Grundstücksfläche und mit über 30.000 m² Gebäudefläche befindet sich am Standort Neu-Ulm das Logistik-Center, mit dem die weltweite Ersatzteilversorgung der EvoBus-Marken SETRA und Mercedes gewährleistet wird. Die größte Umweltrelevanz verursacht der Bereich Ersatzteil Logistik durch die Auslieferung der Ersatzteile (Lieferverkehr).

Das Service-Center

Am Neu-Ulmer Standort befindet sich das größte von zehn Omnibus-Service-Centern (Busworld Home) in Deutschland. Für alle möglichen Reparaturen sind die notwendigen Einrichtungen vorhanden. Im Wesentlichen sind dies Fahr- und Triebwerksreparaturen oder Karosserie-, Elektrik- und Lackierarbeiten. Die komplette Organisation der Service-Werkstätten in Europa ist gemeinsam in einem Zertifikat nach ISO 14001 zusammengefasst.

Das Gebrauchtfahrzeugcenter

In Neu-Ulm befindet sich der deutsche Standort von BusStore, der Gebrauchtomnibusmarke von Mercedes-Benz und SETRA in Europa. Annähernd 700 gebrauchte Omnibusse wechseln hier im Jahr den Besitzer. Auf dem Gelände finden bis zu 200 Gebrauchtomnibusse Platz, aus denen Busunternehmer ihren passenden Gebrauchten finden können.

Der BusStore Standort Neu-Ulm verfügt über eine eigene, hoch qualifizierte Werkstatt speziell für gebrauchte Omnibusse. Das Leistungsspektrum reicht von der Neutralisierung von Omnibussen über die optische Aufbereitung und technische Instandsetzung bis zur Behebung von Unfallschäden. Darüber hinaus können über den Standort sämtliche Dienstleistungen von BusStore abgewickelt werden.

Das Ausbildungszentrum

Am Neu-Ulmer Standort waren 2022 ca. 150 Auszubildende und ca. 30 Duale Studenten eingestellt. Das Ausbildungsspektrum umfasst technische und kaufmännische Ausbildungsberufe. In Kooperation mit der dualen Hochschule Heidenheim und Ravensburg werden Bachelor-Studiengänge wie BWL-Digital Business, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik/Informationstechnik und Elektrotechnik-Fahrzeugelektronik angeboten.



Unsere Umweltpolitik



Der Daimler Truck-Konzern hat zur Umsetzung seiner Unternehmensziele im Umweltschutz „Umwelt- und Energieleitlinien“ definiert und verabschiedet. Diese sind für alle Standorte verbindlich.

Zur Umsetzung dieser Vorgabe hat die EvoBus GmbH die Umwelt- und Energieleitlinien der Daimler Truck AG als „ihre Umweltpolitik“ übernommen.

Des Weiteren steht Umwelt- und Energiemanagement bei Daimler Truck – und somit auch für den EvoBus-Standort Neu-Ulm – für die Einhaltung aller gültigen Umweltschutz- und Energierechtsvorschriften.

Umwelt- und Energieleitlinien:

1. Wir stellen uns den zukünftigen Herausforderungen im Umwelt- und Energiebereich.
2. Wir entwickeln Produkte, die in ihrem jeweiligen Marktsegment besonders umweltverträglich und energieeffizient sind.
3. Wir gestalten alle Stufen der Produktion möglichst umweltverträglich und energetisch optimiert.
4. Wir bieten unseren Kunden umfassenden Service und Informationen zu Umweltschutz und Energieeinsatz.
5. Wir streben weltweit eine vorbildliche Umwelt- und Energiebilanz an.
6. Wir informieren unsere Mitarbeiter und die Öffentlichkeit umfassend zu Umweltschutz und Energieeinsatz.



Unser Umweltmanagementsystem



Die Organisation des Umweltmanagementsystems der EvoBus GmbH orientiert sich an den Umwelt- und Energieleitlinien der Daimler Truck AG. Die Struktur der UM-Organisation der EvoBus GmbH ist im Wesentlichen standortbezogen aufgebaut, da die Beauftragten im Umweltschutz, die ein wichtiges Element der UM-Organisation darstellen, jeweils für einen Standort benannt sind.

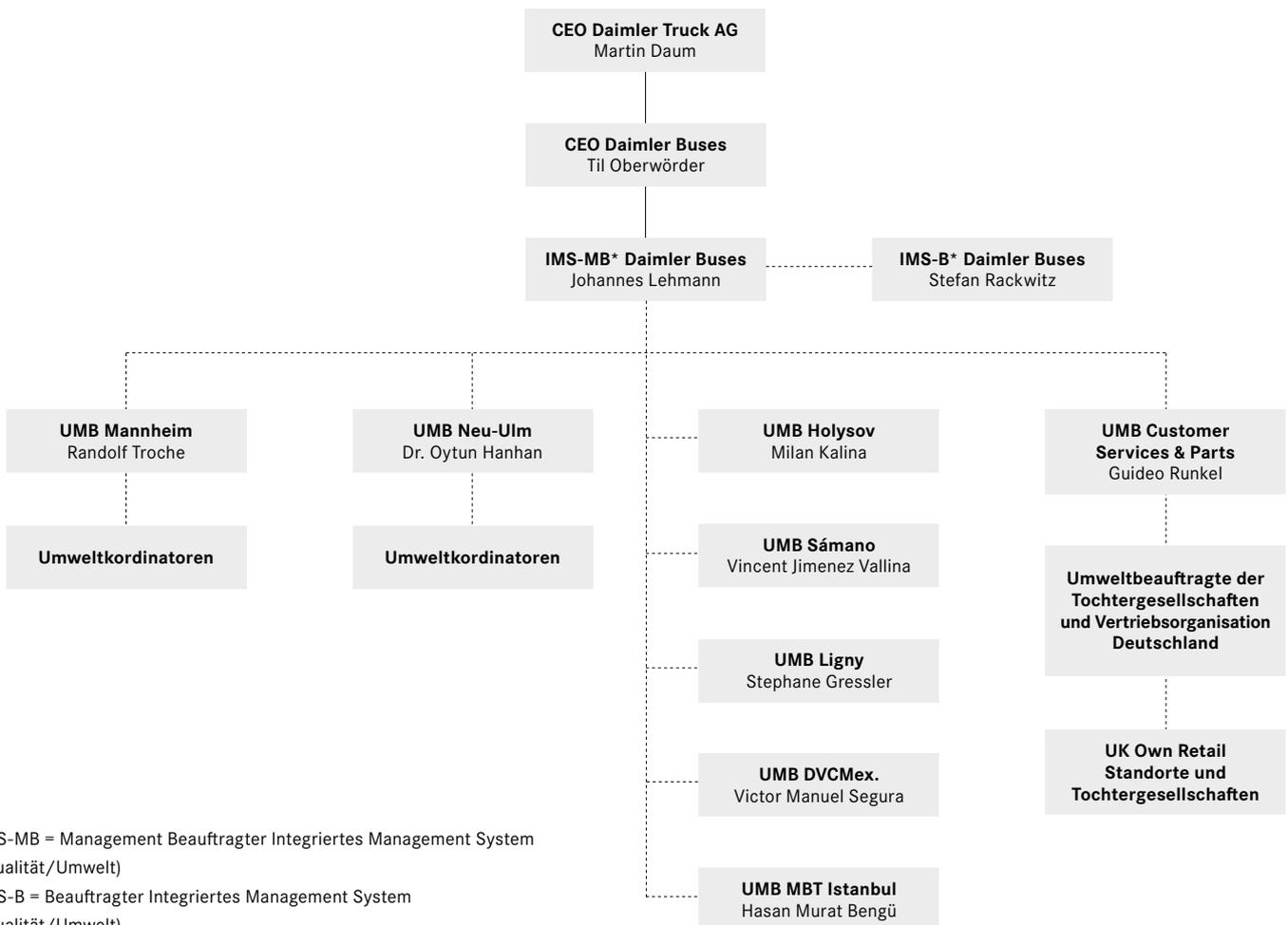
Die Beauftragten berichten direkt dem Umweltbevollmächtigten der EvoBus GmbH. In Centern und Abteilungen können Koordinatoren für Gefahrstoffe und Umweltschutz (UK) durch die verantwortlichen Bereichs-/Betriebsleiter zur Unterstützung ihrer Betreiberpflichten schriftlich benannt werden.

Das Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 und EMAS erfüllt neben der in der Umweltpolitik enthaltenen Verpflichtungen auch die geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Die Dokumentation des integrierten Managementsystems

Unser Managementhandbuch beschreibt entsprechend des Prozessmodells die Abläufe im Unternehmen. Es ist zusammen mit allen Dokumenten für die Mitarbeiter in elektronischer Form verfügbar. Prozessbeschreibungen sowie Betriebs- und Arbeitsanweisungen, die neben anderen verbindlichen Vorgaben das tägliche, umweltorientierte Handeln vorschreiben, sind ebenfalls in elektronischer Form für die Mitarbeiter zugänglich.

Organigramm des Umweltmanagementsystems der EvoBus GmbH



*IMS-MB = Management Beauftragter Integriertes Management System (Qualität/Umwelt)

*IMS-B = Beauftragter Integriertes Management System (Qualität/Umwelt)

Verantwortlichkeiten

Verantwortlich für die Umsetzung der Umweltmanagementsysteme nach DIN EN ISO 14001 und EMAS (EcoManagement and Audit Scheme/Ökoauditverordnung (nur Mannheim und Neu-Ulm)) sind alle Bereiche sowie alle Führungsebenen von der Standortleitung bis zu den Abteilungen.

Die Hauptverantwortung liegt hierbei beim umweltbevollmächtigten Geschäftsführer, der Umweltschutzpflichten delegieren kann.

Die mit der Umsetzung verbundenen Pflichten enthalten die Förderung des Umweltschutzes und die Vermeidung von Umweltbelastungen im Einklang mit sozio-ökonomischen Erfordernissen.

Allen Betreibern von umweltrelevanten Anlagen und allen Personen, die in Ihrem Arbeitsgebiet Einfluss auf Umweltschutzaspekte nehmen, wurden Unternehmerpflichten für den Umweltschutz übertragen. Dadurch sind die Führungskräfte auf allen Ebenen in die Organisation eingebunden und arbeiten zusammen bei der Erfüllung unserer Umweltziele mit.

Sensibilisierung unserer Mitarbeiter

Die ständige Qualifizierung und Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf allen Ebenen ist ein wichtiger Punkt für einen erfolgreichen betrieblichen Umweltschutz. Wir beginnen mit den Auszubildenden, die im zweiten Lehrjahr Ihrer Ausbildung eine umfassende Übersicht der relevanten Themen vermittelt bekommen. Im November 2022 wurde hierzu an zwei Tagen den Auszubildenden „betriebliche Umweltschutzthemen“ näher gebracht. In den Begehungen umweltrelevanter Anlagen konnten die Auszubildenden z. B. Einblicke gewinnen, mit wieviel Maßnahmen bzw. Aufwand am Standort zur Luftreinhaltung oder zum Gewässerschutz beigetragen wird. Regelmäßige Auffrischungen als Bestandteil von Unterweisungen sowie themenspezifische Schulungen in den Gruppengesprächen der Produktionsbereiche tragen dazu bei, das Bewusstsein unserer Mitarbeiter weiter zu verbessern. Als zentrale Schulungsmaßnahme wurden z. B. im März 2022 an einem Tag alle Montagemitarbeiter zu den Themenbereichen „Arbeitssicherheit und Umweltschutz“ geschult bzw. sensibilisiert. Mitmachen und damit zur kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes beitragen kann jeder über das betriebliche Vorschlagswesen.

Interne und externe Audits

Interne Systemaudits:

Das interne Managementsystemaudit dient der umfassenden Beurteilung des gesamten Integrierten Managementsystems (IMS). Zusätzlich zu den durch den Zentralbereich durchgeführten (CQM) interne Corporate Systemaudits werden durch lokale Auditoren lokale Umweltsystemaudits durchgeführt. Somit wird sichergestellt, dass das Umweltmanagementsystem regelmäßig bewertet wird und sich kontinuierlich verbessert.

Interne Prozessaudits:

Um Synergien nutzen zu können, führen wir gemeinsame Audits mit den Bereichen Arbeitssicherheit, Energiemanagement und Umweltschutz durch. Bei den Begehungen werden anhand von Checklisten Dokumente, organisatorische Strukturen und systemrelevante Prozesse eingesehen.

Externe Audits:

Über die internen Betriebsprüfungen hinaus finden regelmäßige Überwachungsaudits und die Revalidierung bzw. Rezertifizierung durch externe Zertifizierungsinstitute statt. Weitere externe Prüfungen sind:

- » Überwachung der Fachbetriebszulassung nach Wasserhaushaltsgesetz alle zwei Jahre
- » Ökologische Standortbeurteilung durch das Due Diligence-Team der Daimler AG im Fünf-Jahres-Rhythmus.

Die Einzelberichte der internen Umweltbetriebsprüfungen münden in einen jährlichen Reviewbericht, der dem Standortverantwortlichen oder dessen Beauftragten vorgestellt wird. Beinhaltet sind unter anderem Handlungsempfehlungen, die vom Standortverantwortlichen freigegeben werden.

Das Umweltschutzteam

Das Umweltschutzteam ist verantwortlich für die Einführung und Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems. Die Leiterin des Teams ist zugleich Umweltmanagementbeauftragte am Standort. Die gesetzlich vorgeschriebene Funktion des Abfallbeauftragten ist an einen externen Dienstleister übertragen. Dies gewährleistet die Unabhängigkeit der Beauftragtenfunktion.



Unsere Umweltauswirkungen

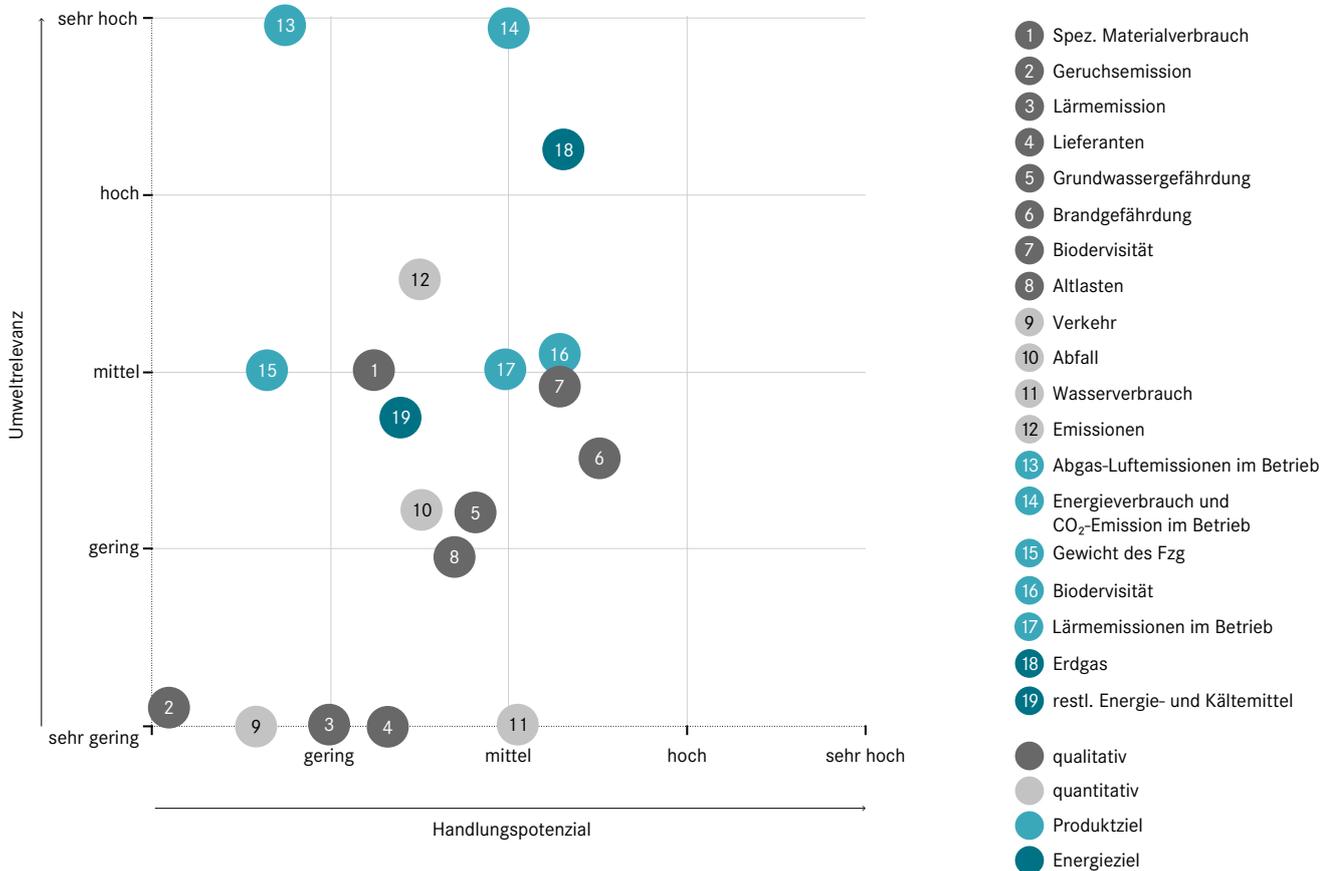


Durch unseren Produktionsstandort beeinflussen wir durch verschiedene Tätigkeiten mittelbar und unmittelbar unsere Umwelt. Hiermit sind Tätigkeiten durch unsere Produktion, Transportvorgänge oder Ressourcenverbräuche (z. B. Wasser, Gas, Stromverbrauch, Halbzeuge) gemeint. Umwelteinflüsse sind z. B. Emissionen wie Staub und Lärm oder Luftverunreinigungen, die unser Klima beeinflussen können.

Die Reaktion der Umwelt auf diese Beeinflussung bezeichnet man als Umweltauswirkungen. Diese sind in der Grafik unten auf der senkrechten Achse mit der Bezeichnung „Umweltrelevanz“ dargestellt.

Bei der Bewertung von Umweltrelevanz und Handlungspotenzial werden die bewährten Umweltmanagementpraktiken (BUMP) aus dem branchenspezifischen Referenzdokument berücksichtigt.

Umweltrelevanz und Handlungspotenziale für die vom Standort Neu-Ulm ausgehenden mittelbaren und unmittelbaren Umweltauswirkungen



Unser Umweltprogramm



Im ersten Teil dieses Kapitels wird der Umsetzungsstand unseres Umweltprogramms aus dem letzten Jahr dargestellt.

Umwelt-/Energieziele 2022

Ziele 2022	Umsetzungsmaßnahmen	Messgrößen	Termin	Verantwortlichkeit	Erledigungszustand
Energie					
Reduzierung von Strom- und Gasverbräuchen	Reduzierung Luftmenge in Trocknern (Taktplatz 23)	Reduzierung Gas und Strom: 21.000 kWh/a Gas-Trockner 61.000 kWh/a Strom-Trockner	31.12.2022	BUS/OEP	Umbau ist erfolgt, Betrieb mit neuen Einstellungen ab Mai 2023
Reduzierung des Stromverbrauchs	Erweiterung LED Beleuchtung Werk 4 Halle 93	Reduzierung Strom ca. 80.000 kWh/a	31.12.2023	BUS/OEP	Erledigt, jedoch mit Reduzierung nur ca. 44.000 kWh/a aufgrund geänderten Technikeinsatz
Reduzierung des Energieverbrauchs	Umstellung auf Nass in Nass-Lackierung; Applikation von Füller und Decklack in einer Kabine mit zwei Farbaufträgen ohne Zwischentrocknung und Füllerschleifen	Reduzierung der Energie ca. 2.000 MWh/a	31.12.2024	BUS/OPR	Versuchsphase Ende 2022 abgeschlossen! Komplettumsetzung bis 2024 wie geplant.
Emissionen (CO₂ und VOC)					
Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes und der VOC-Emissionen	Umstellung auf Nass in Nass-Lackierung; Applikation von Füller und Decklack in einer Kabine mit zwei Farbaufträgen ohne Zwischentrocknung und Füllerschleifen	Reduzierung von: CO ₂ um ca. 600 t/a und VOC um ca. 19.000 kg/a	31.12.2024	BUS/OPR	Versuchsphase Ende 2022 abgeschlossen! Komplettumsetzung bis 2024 wie geplant.
Wasser					
Umsetzung des Leitfadens Daimler Surface Water Protection Standard	TASK FORCE festlegen, umsetzen	Umsetzung des Leitfadens	31.12.2022	UWS&WIS	Werk5 erledigt, bis auf Dachflächen; restliche Werke bis 12/2024
Reduzierung des Wasserverbrauchs	Umstellung auf Nass in Nass-Lackierung; Applikation von Füller und Decklack in einer Kabine mit zwei Farbaufträgen ohne Zwischentrocknung und Füllerschleifen	Reduzierung des Wasserverbrauchs um ca. 700 m ³ /a	31.12.2024	BUS/OPR	Versuchsphase Ende 2022 abgeschlossen! Komplettumsetzung bis 2024 wie geplant.

Ziele 2022	Umsetzungsmaßnahmen	Messgrößen	Termin	Verantwortlichkeit	Erlidigungszustand
Abfall					
Reduzierung des Abfallaufkommens	Umstellung auf Nass in Nass-Lackierung; Applikation von Füller und Decklack in einer Kabine mit zwei Farbaufträgen ohne Zwischentrocknung und Füllerschleifen	Reduzierung von Abfall zur Beseitigung um ca. 14.000 kg/a; Reduzierung von Abfall zum Recycling um ca. 17.000 kg/a	31.12.2024	BUS/OPR	Versuchsphase Ende 2022 abgeschlossen! Komplettumsetzung bis 2024 wie geplant.
Ressourcenverbrauch					
Reduzierung der verwendeten Ressourcen	Umstellung auf Nass in Nass-Lackierung; Applikation von Füller und Decklack in einer Kabine mit zwei Farbaufträgen ohne Zwischentrocknung und Füllerschleifen	Reduzierung des Materialverbrauchs um ca. 45.000 kg/a	31.12.2024	BUS/OPR	Versuchsphase Ende 2022 abgeschlossen! Koplettumsetzung bis 2024 wie geplant.



Unser Umweltprogramm 2023 – Neue Ziele

Das fortgeschriebene Umweltprogramm basiert auf der Umwelt- und Energiepolitik der EvoBus GmbH und auf den Resultaten der Bewertung der Umweltauswirkungen des Standortes Neu-Ulm. Die festgelegten Umweltziele werden durch die zugeordneten Maßnahmen verwirklicht. Alle Ziele sind strategisch an den „Green-Production“-Zielen ausgerichtet.

Umwelt-/ Energieziele 2023

Ziele 2023	Umsetzungsmaßnahmen	Messgrößen	Termin	Verantwortlichkeit
Energie				
Reduzierung von Strom- und Gasverbräuchen	Reduzierung Luftmenge in Trocknern (Taktplätze 34 und 35)	Reduzierung Gas und Strom 33.000 kWh/a Gas-Trockner 93.000 kWh/a Strom-Trockner	31.12.2023	BUS/OEP
Reduzierung des Stromverbrauchs	Erweiterung LED Beleuchtung in verschiedenen Bereichen	Reduzierung insgesamt Strom ca. 260.000 kWh/a	31.12.2023	BUS/OPT
Reduzierung des Energieverbrauchs	Umstellung auf Nass in Nass-Lackierung; Applikation von Füller und Decklack in einer Kabine mit zwei Farbaufrägen ohne Zwischentrocknung und Füllerschleifen	Reduzierung der Energie um ca. 2000 MWh/a	31.12.2024	BUS/OPR
Emissionen (CO₂ und VOC)				
Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes	Umstellung auf Nass in Nass-Lackierung; Applikation von Füller und Decklack in einer Kabine mit zwei Farbaufrägen ohne Zwischentrocknung und Füllerschleifen	Reduzierung von CO ₂ um ca. 600 t/a	31.12.2024	BUS/OPR
Reduzierung der VOC-Emissionen	Umstellung auf Nass in Nass-Lackierung; Applikation von Füller und Decklack in einer Kabine mit zwei Farbaufrägen ohne Zwischentrocknung und Füllerschleifen	Reduzierung von VOC um ca. 19.000 kg/a	31.12.2024	BUS/OPR
Wasser				
Umsetzung des Leitfadens Daimler Surface Water Protection Standard	TASK FORCE festlegen, umsetzen	Umsetzung des Leitfadens (vollständige Aufnahme vom Standort)	31.12.2024	UWS&WIS
Reduzierung des Wasserverbrauchs	Umstellung auf Nass in Nass-Lackierung; Applikation von Füller und Decklack in einer Kabine mit zwei Farbaufrägen ohne Zwischentrocknung und Füllerschleifen	Reduzierung des Wasserverbrauchs um ca. 700 m ³ /a	31.12.2024	BUS/OPR

Ziele 2023	Umsetzungsmaßnahmen	Messgrößen	Termin	Verantwortlichkeit
Abfall				
Reduzierung des Abfallaufkommens	Umstellung auf Nass in Nass-Lackierung; Applikation von Füller und Decklack in einer Kabine mit zwei Farbaufrägen ohne Zwischentrocknung und Füllerschleifen	Reduzierung von Abfall zur Beseitigung um ca. 14.000 kg/a; Reduzierung von Abfall zum Recycling um ca. 17.000 kg/a	31.12.2024	BUS/OPR
Ressourcenverbrauch				
Reduzierung der verwendeten Ressourcen	Umstellung auf Nass in Nass-Lackierung; Applikation von Füller und Decklack in einer Kabine mit zwei Farbaufrägen ohne Zwischentrocknung und Füllerschleifen	Reduzierung des Materialverbrauchs um ca. 44.500 kg/a	31.12.2024	BUS/OPR



Messe-Kreisel



Zahlen, Daten, Fakten



Produktion

Die Produktion unserer Omnibusse findet im Rahmen eines Produktionsverbundes mit den Standorten Neu-Ulm, Mannheim, Ligny (Frankreich) und Holysov (Tschechien) statt.

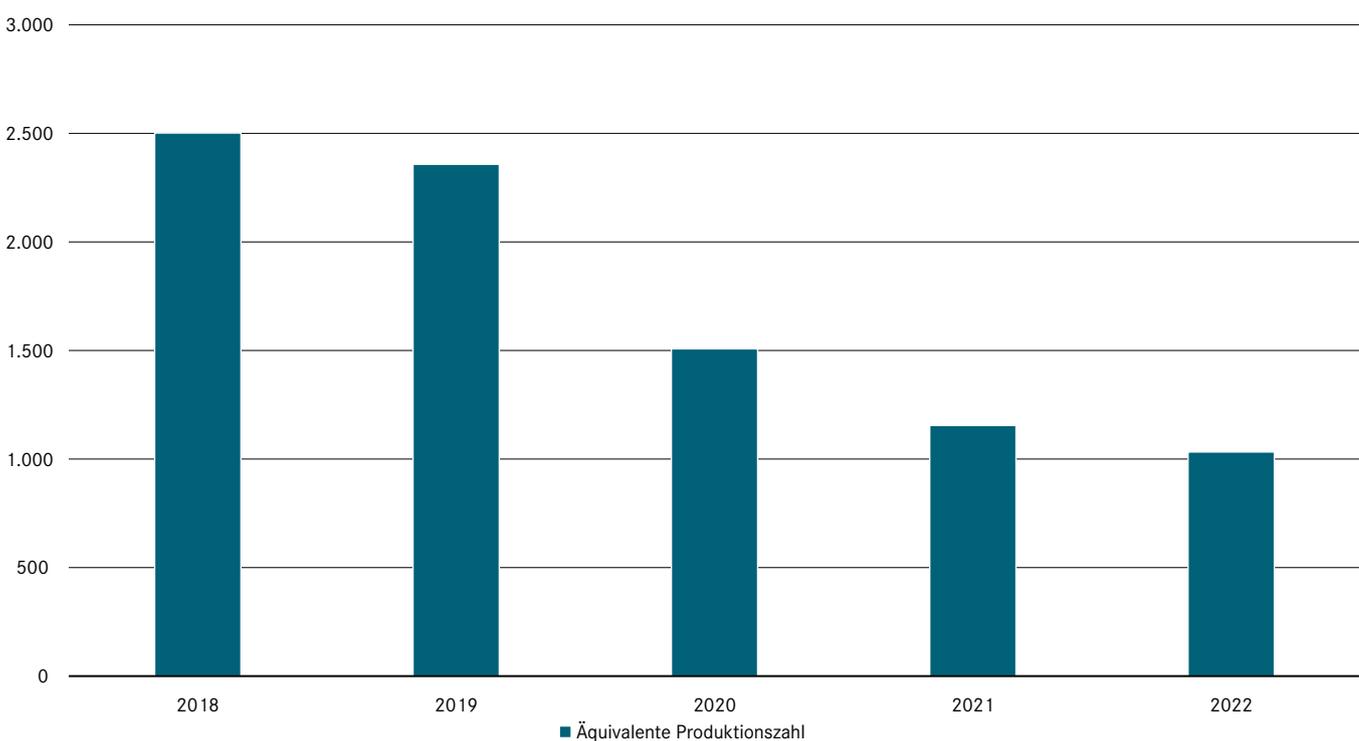
Definition: Äquivalente Produktionszahl

Zur Darstellung von relativen Kennzahlen wurde die Bezugsgröße äquivalente Produktionszahl (Päqui) festgelegt. Diese Zahl berücksichtigt neben den gewichteten Fertigungsabschnitten bei der Busproduktion auch die geleisteten Arbeitsstunden aller am Produktionsverbund beteiligten Werke. Durch die Einbeziehung der geleisteten Arbeitsstunden ist eine bessere Vergleichbarkeit des Produktionsumfangs zwischen den einzelnen Standorten möglich.

Der Produktionsumfang, dargestellt durch die Kennzahl „äquivalente Produktionszahl“, hat sich 2022 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 10,5% von 1154 auf 1033 reduziert.

Hauptsächlicher Grund ist der immer noch anhaltende Absatzeinbruch bei Reisebussen, der im Frühjahr 2020 mit der Corona(virus)-Pandemie begonnen hatte.

Äquivalente Produktionszahl Päqui des Standorts Neu-Ulm



Energiebedarf

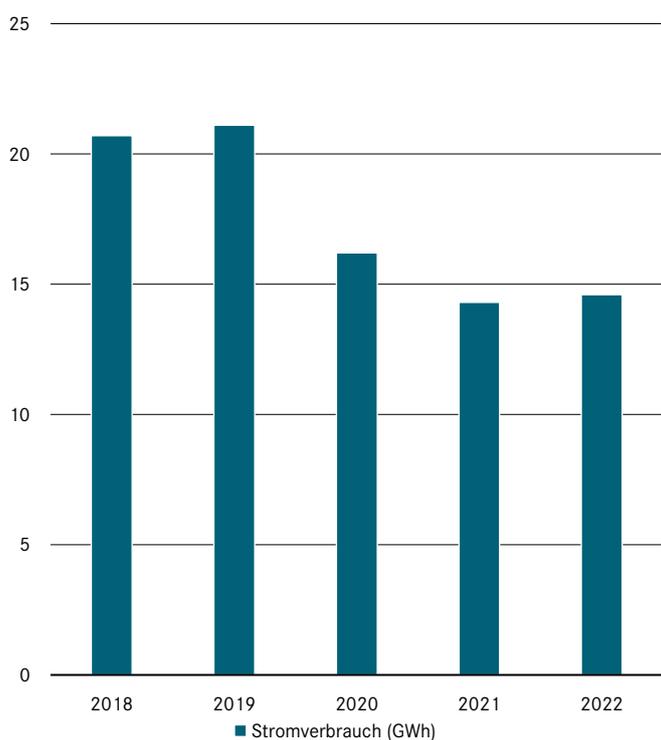
Der Strombedarf am Standort wird zum einen durch Strombezug (Versorger), zum anderen durch Eigenerzeugung in Blockheizkraftwerken (BHKWs) abgedeckt. Diese haben eine Feuerungswärmeleistung von 1954 kW. Seit Jan. 2022 wird der gesamte Strom aus regenerativen Stromquellen bezogen.

Der gesamte Stromverbrauch des Standorts ist geringfügig höher als im Diagramm unten dargestellt, da ein kleiner Anteil von „Dritten“ verbraucht wird (d.h. von Dienstleistern am Standort).

Weiterhin beinhaltet der angegebene Stromverbrauch auch nicht den Anteil der eigenerzeugten Strommenge aus den BHKWs. In der Energiebilanz des Standortes ist der BHKW-Gasverbrauch dem Heizenergieverbrauch zugerechnet.

Wie in Abbildung 6 „Stromverbrauch absolut [GWh]“ dargestellt, stieg dieser im Vergleich zum Vorjahr 2021 geringfügig um 1,6 %. Der absolute Heizenergieverbrauch am Standort verringerte sich im gleichen Zeitraum um ca. 13 % von 39,6 GWh auf 34,4 GWh (siehe Abbildung 7 „Heizenergieverbrauch absolut [GWh]“). Bei der eingesetzten Heizenergie handelt es sich zu 99 % um Erdgas.

Stromverbrauch absolut (in GWh)



Heizenergieverbrauch absolut (in GWh)

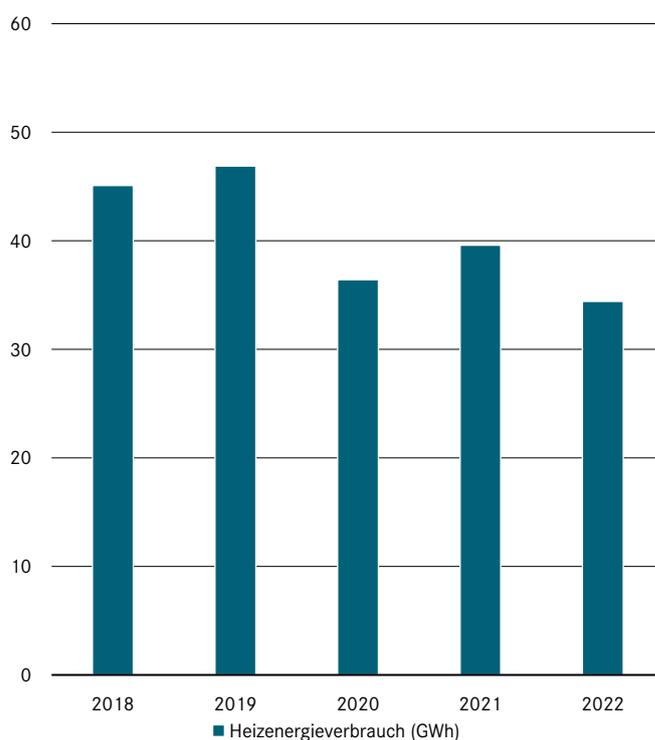
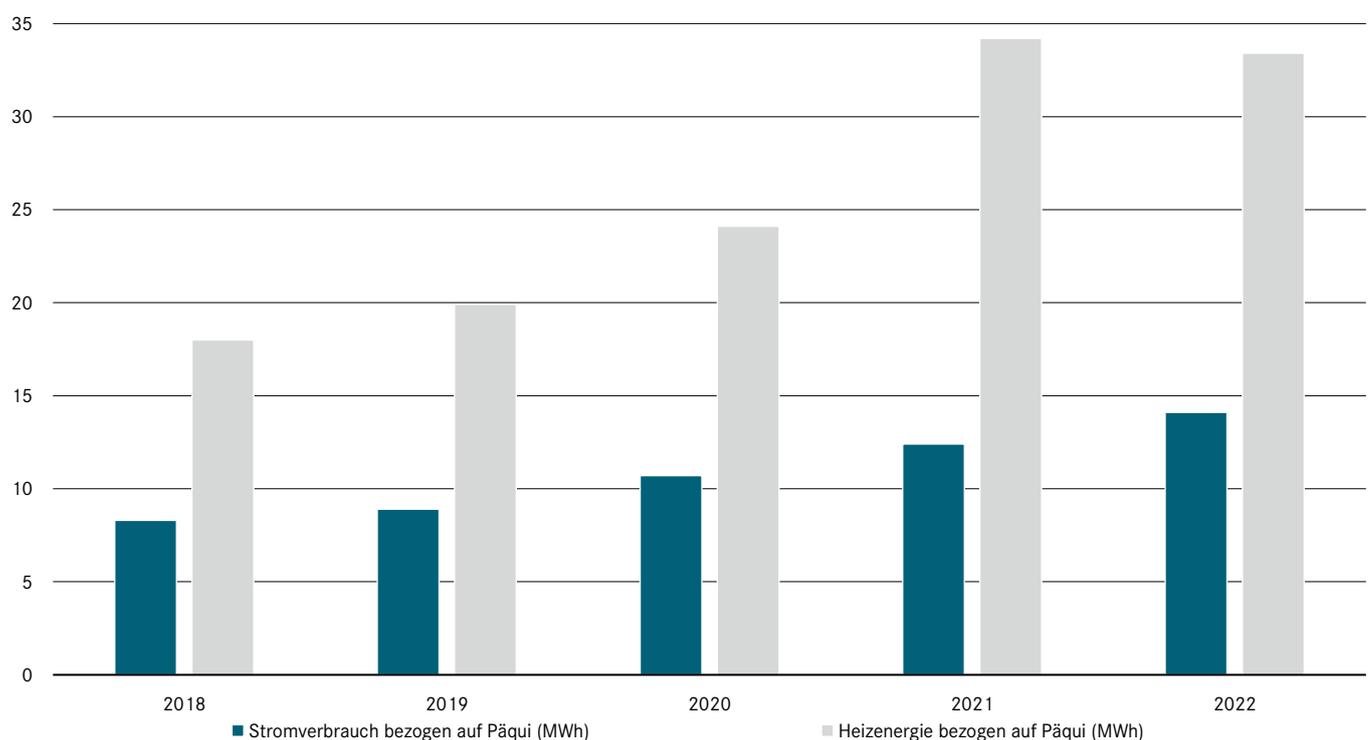


Abbildung 8: Bezogen auf die Kennzahl „äquivalente Produktionszahl“ ergab sich eine Erhöhung des relativen Stromverbrauchs von 12,4 MWh auf 14,1 MWh (ca. +13%). Der relative Heizenergieverbrauch reduzierte sich um ca. 3%, von 34,2 MWh auf 33,3 MWh (siehe Diagramm „Relativer Energieverbrauch bezogen auf PÄqui [MWh]“).

Zur Verringerung des relativen Heizenergieverbrauchs trug die wärmere Jahresdurchschnittstemperatur von 2022 gegenüber 2021 bei. Daneben hatte auch die durchgeführte Senkung der Raum- bzw. Hallentemperaturen einen Einfluss auf die Verringerung des Heizenergieverbrauchs.

Die Erhöhung beim relativen Stromverbrauch ging hauptsächlich auf den reduzierten Produktionsumfang (siehe äquivalente Produktionszahl) zurück.

Relativer Energieverbrauch (Strom/Heizenergie) am Standort Neu-Ulm (in MWh), bezogen auf PÄqui (in MWh)



Wasserverbrauch und Abwasser

Der Gesamtwasserverbrauch setzt sich aus dem Stadtwasserverbrauch (aus dem öffentlichen Trinkwassernetz) und dem Eigenverbrauch (Wassernutzung aus eigenen Brunnen) zusammen.

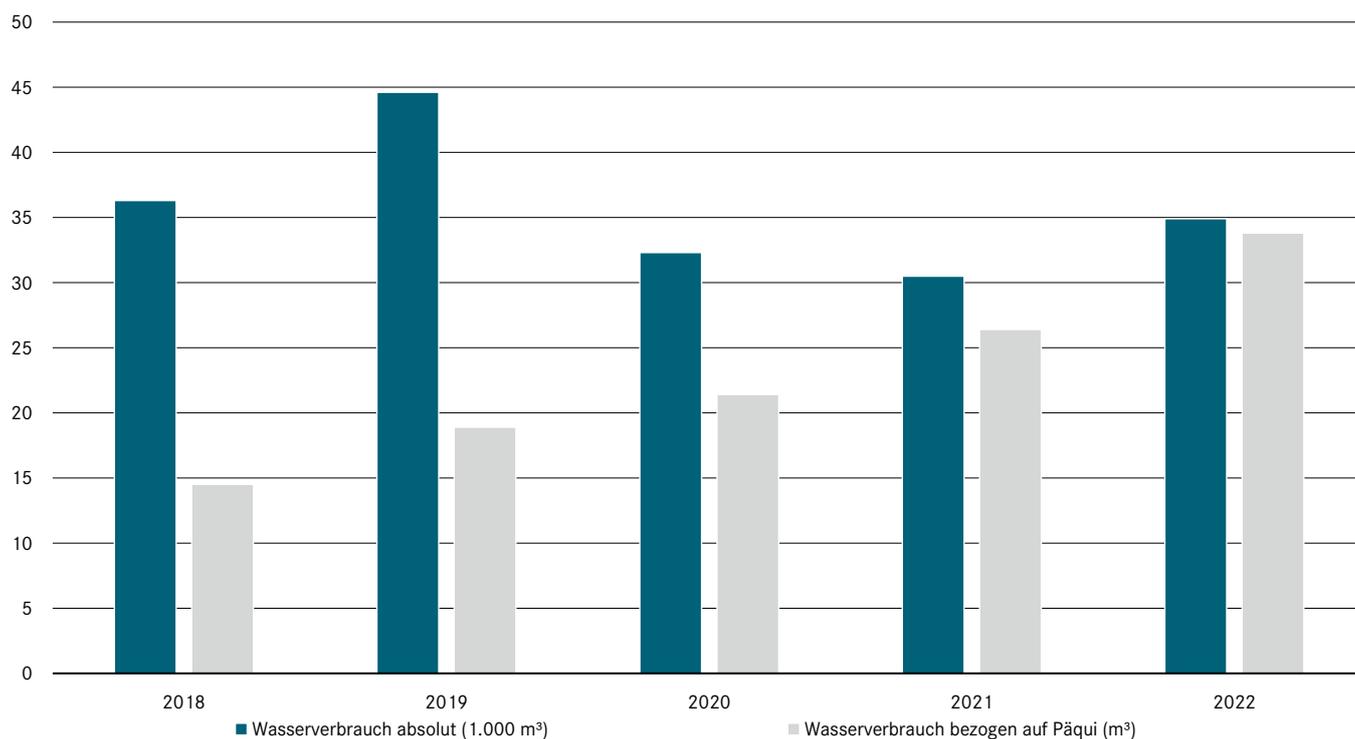
Im Jahr 2022 erhöhte sich der gesamte Wasserverbrauch gegenüber 2021 um ca. 15%.

Bei **Stadtwasser** (Trinkwasser vom regionalen Wasserversorger) ist der größte Anteil des Verbrauchs dem Bereich Brauchwasser geschuldet (in Waschräumen, WCs und Duschen, im Kantinenbereich, für die Wassernachspeisung bei der Nassauswaschung von Lackierkabinen). Der Anteil des Stadtwassers macht hierbei über 95% am Gesamtwasserverbrauch aus.

Brunnenwasser wird in erster Linie für die Omnibuswaschanlage (Gebäude 1571) mit Dichtheitsprüfung genutzt.

Bei den größeren produktionsseitigen Anlagen mit Wassernutzung (Omnibuswaschanlagen bei den Gebrauchtfahrzeugen oder die Nassauswaschung der Lackieranlage) ist eine Kreislaufführung realisiert. Damit ist der Wasserverbrauch bei diesen Anlagen hauptsächlich durch die Verdunstung verursacht.

Gesamtwasserverbrauch am Standort Neu-Ulm (in 1.000 m³)



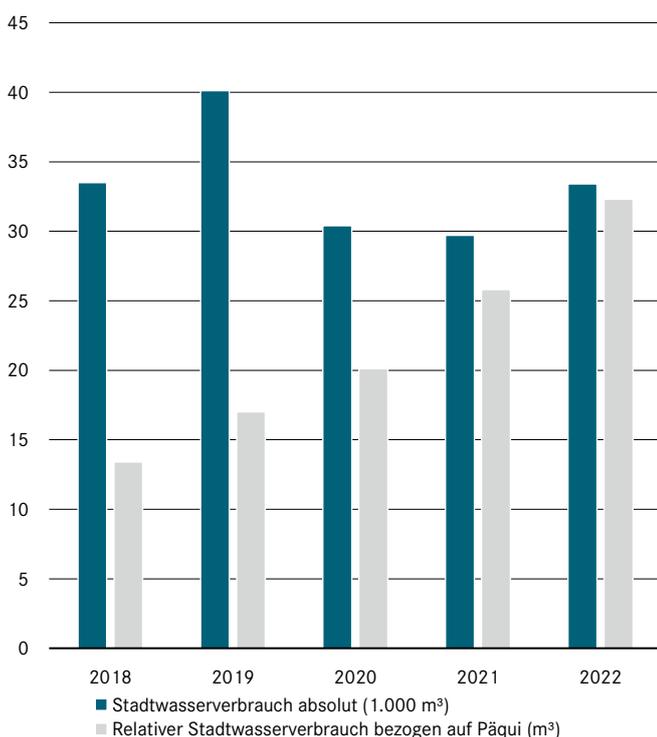
Der Verbrauch von Stadtwasser stieg gegenüber 2021 von 29.740 m³ auf 33.380 m³ an, was einer Zunahme von ca. 12% entspricht. Dies war zum einen der Aufhebung der im Jahr 2021 eingeschränkten Nutzung der Waschräume zuzuschreiben. Weiterhin hatten wir 2020 und 2021 im Vergleich zu 2022 mehr „Komplettschließtage“.

Der Verbrauch an Brunnenwasser stieg gegenüber 2021 von 731 m³ auf 1561 m³, was einem Anstieg von über 200% entspricht. Dieser Anstieg ist auf die größere Anzahl an Dichtigkeitsprüfungen bei Omnibussen aufgrund erhöhter Qualitätsabsicherungsmaßnahmen zurückzuführen.

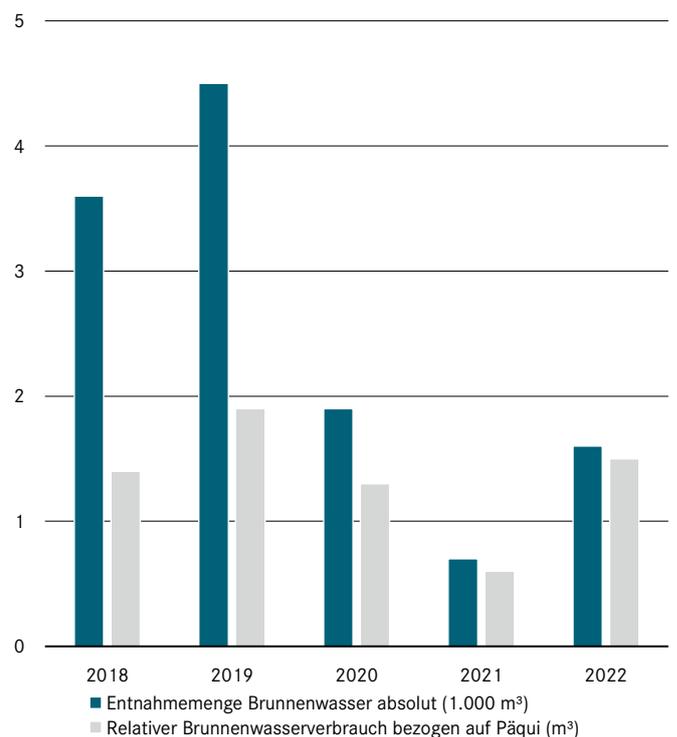
Abwasser

Rund drei Viertel des Abwassers sind Sanitärwasser. Ein Großteil des Prozesswassers fällt bei der Reinigung der Busse an, Abwassergrenzwerte werden überwacht und wurden in 2022 eingehalten.

Stadtwasserverbrauch: absolut (in 1.000m³) und relativ (bezogen auf Päqui)



Brunnenwasserverbrauch: absolut (in 1.000m³) und relativ (bezogen auf Päqui)



Emissionen

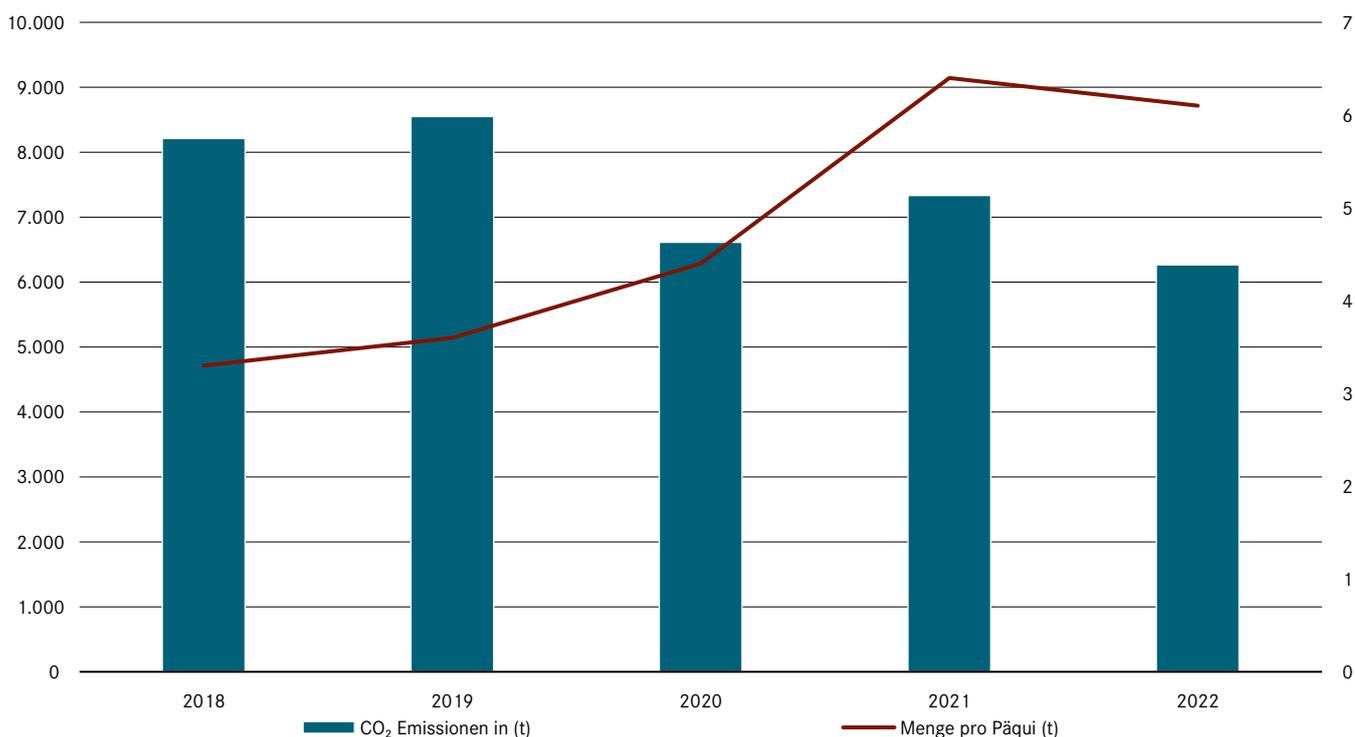
Kohlendioxid-Emissionen

Hochgerechnet aus dem Verbrauch an Erdgas und Heizöl zur Wärmeerzeugung und teilweiser Stromerzeugung in Blockheizkraftwerken betrug der Ausstoß an CO₂ im Jahr 2022 6263 Tonnen (siehe Diagramm 12). Aufgrund des hohen Erdgasanteils (99% der Heizenergie) rührt der CO₂-Ausstoß hauptsächlich von der Erdgasfeuerung. Die Verringerung (ca. 14% gegenüber 2021) ist folglich dem reduzierten Heizenergiebedarf geschuldet, da es in 2022 im Vergleich zu 2021 ein deutlich wärmeres Jahr war.

Anmerkung zu CO₂-Emissionen:

Die oben aufgeführte Menge an CO₂ beinhaltet ausschließlich den CO₂-Ausstoß von Anlagen, die am Standort betrieben werden. Der „indirekte“ CO₂-Ausstoß (aus dem Strombezug und dem daraus resultierenden CO₂-Ausstoß aus der Stromerzeugung) hat keine Relevanz, da ab 1/2022 durch Umstellung auf 100% Grünstrombezug CO₂-Neutralität erreicht wurde.

CO₂-Emissionen absolut und relativ, d.h. bezogen auf die Produktionszahl Päqui



**Emissionen aus dem Lackierprozess
(organische Lösemittel und Staub)**

Der gesetzlich vorgeschriebene flächenbezogene Grenzwert von VOC-Emissionen (organische Lösemittel) beträgt für Omnibusse 150 g/m². Der standortbezogene VOC-Emissionswert wird an dieser Stelle nicht angegeben, da wir im Produktionsverbund mit mehreren Standorten produzieren. Die Verordnung (31. BImSchV) bezieht sich ebenfalls auf das Gesamtprodukt „Omnibusse“.

Zur Vereinheitlichung der Berichterstattung mit den anderen Parametern sind in den folgenden Diagrammen (CO₂ und VOC-Mengen) die absoluten wie auch die relativen Mengen (bezogen auf die äquivalente Produktionszahl Päqui) dargestellt.

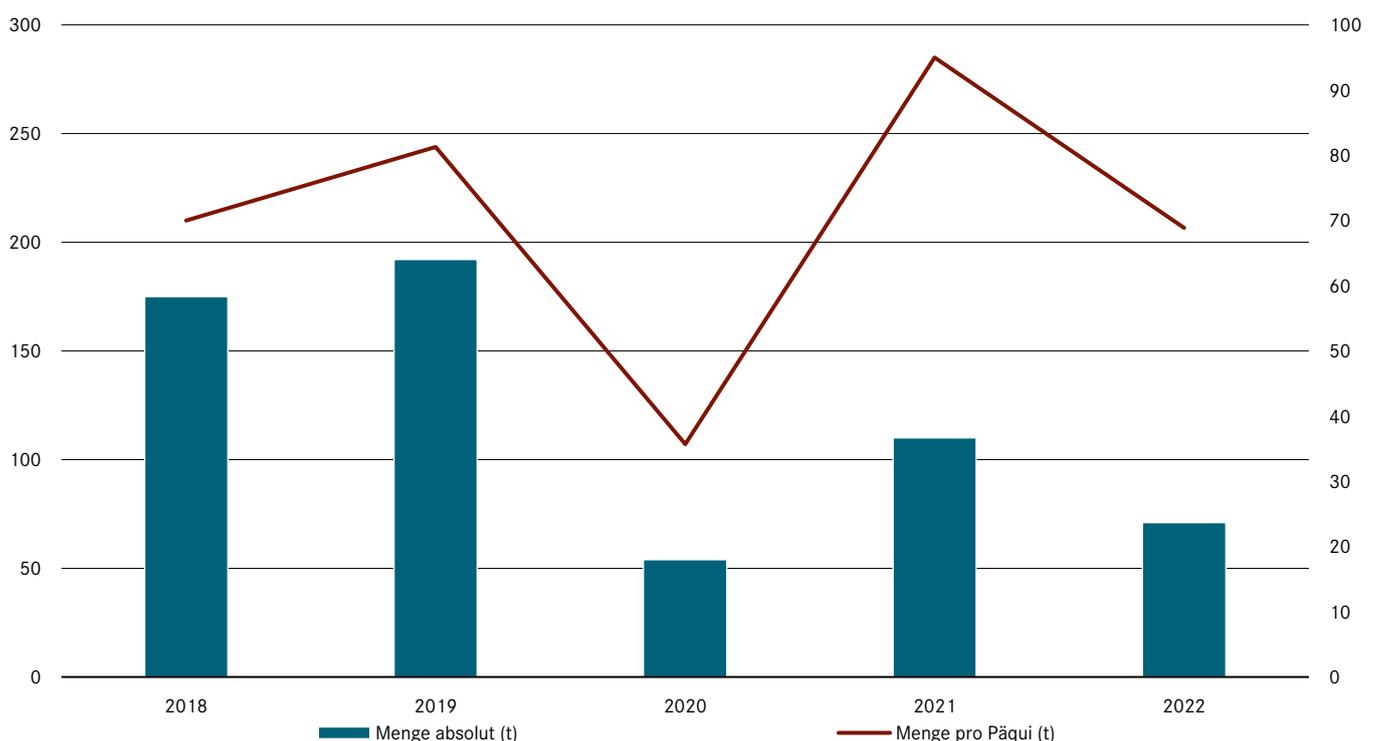
Mit der Einführung der Off-Line-Lackierung und aufgrund der Verlagerung von Fußbodenbeschichtungsumfängen im Jahr 2021 ging die VOC-Emissionsmenge in 2022 um ca. 35% zurück.

Die letzten Staubemissionsmessungen zeigten, dass die Staubgrenzwerte im gesamte Lackierprozess mit Lackieranlagen und Schleifkabinen sicher eingehalten sind.

Lärm

Im Jahr 2022 gab es keine Lärmbeschwerden aus der Nachbarschaft.

VOC-Emissionen absolut und bezogen auf die Produktionszahl Päqui



Abfall

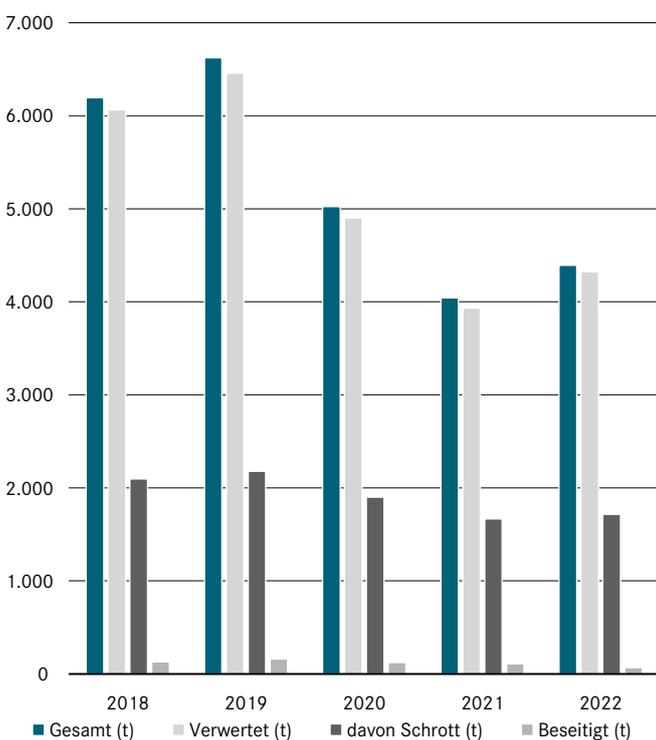
Die internen Vorgaben zur Abfallentsorgung sind in unserem betrieblichen Abfallkonzept geregelt, das unter anderem die Vorgaben zur Abfalltrennung, die Schnittstellen bei der innerbetrieblichen Sammlung und Handhabungsvorgaben bei gefährlichen Abfällen enthält. Damit erreichen wir, dass unsere Abfälle sortenrein getrennt gesammelt, transportiert und gelagert werden. Mit Hilfe eines Abfallmanagementprogramms werden alle Vorgänge bei der Abfallentsorgung lückenlos und rechtssicher dokumentiert.

Die Gesamtabfallmenge (inklusive Metalle) ist im Jahr 2022 um 349 Tonnen (8,6%) von 4.043 auf 4.392 Tonnen angestiegen. Das höhere Abfallaufkommen wurde hauptsächlich durch ein höheres Verpackungsaufkommen verursacht, das wiederum durch mehr Teileanlieferungen aus der Türkei bzw. durch einen erhöhten Lieferumfang in unsere Lackierung entstanden ist. Detailliertere Angaben zu einzelnen Abfällen oder Abfallgruppen sind im Unterkapitel Kernindikatoren (und hier im Teil 2) dargestellt.

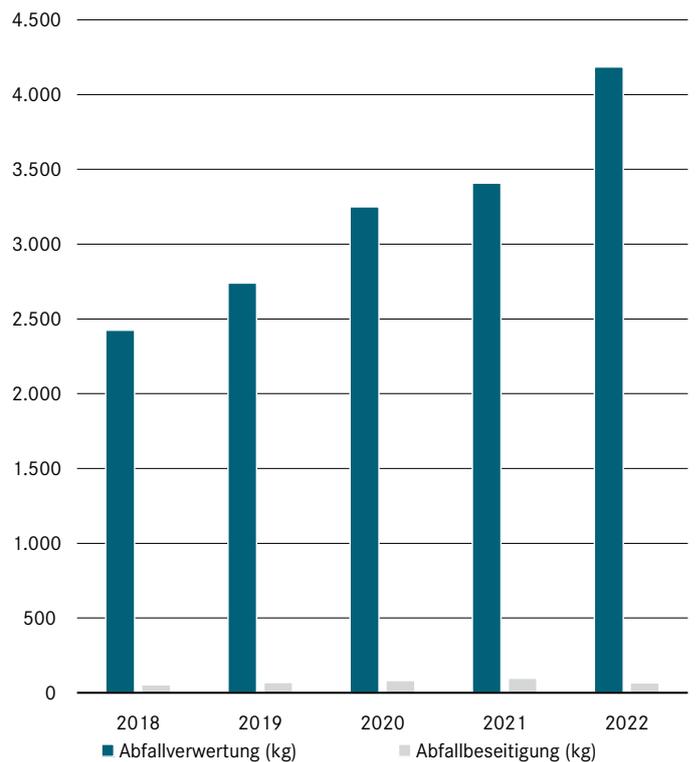
Der größte Teil der Abfälle, ca. 98,5% (gefährliche wie nicht gefährliche Abfälle), konnte einer Verwertung zugeführt werden. Hierbei haben wir – gemäß den Forderungen aus dem Kreislaufwirtschaftsgesetz – vorrangig stoffliche Verwertungswege genutzt. Falls dies ökologisch oder ökonomisch nicht möglich war wurden thermische Verwertungswege genutzt. Beide Wege tragen zur Schonung unserer Ressourcen bei.

Die Beziehung zwischen Produktion und Abfallmengen wird im rechten der folgenden Diagrammen dargestellt. Die Erhöhung ist dem erhöhten Verpackungsaufkommen geschuldet.

Aufgeschlüsselte Abfallmengen am Standort Neu-Ulm (in t)



Aufgeschlüsselte, relative Abfallmengen (in kg) bezogen auf Päqui



Ressourcen (Metalle)

Der sensible Umgang mit verschiedenen Ressourcen wird aufgrund von Knappheit und dem gesteigerten Umweltbewusstsein immer wichtiger. Daher entwickeln wir Strategien, um unsere Busse mit möglichst wenigen Ressourcen zu produzieren. Denn eine verbesserte Ressourceneffizienz führt zu einer Reduktion von Umweltbelastungen.

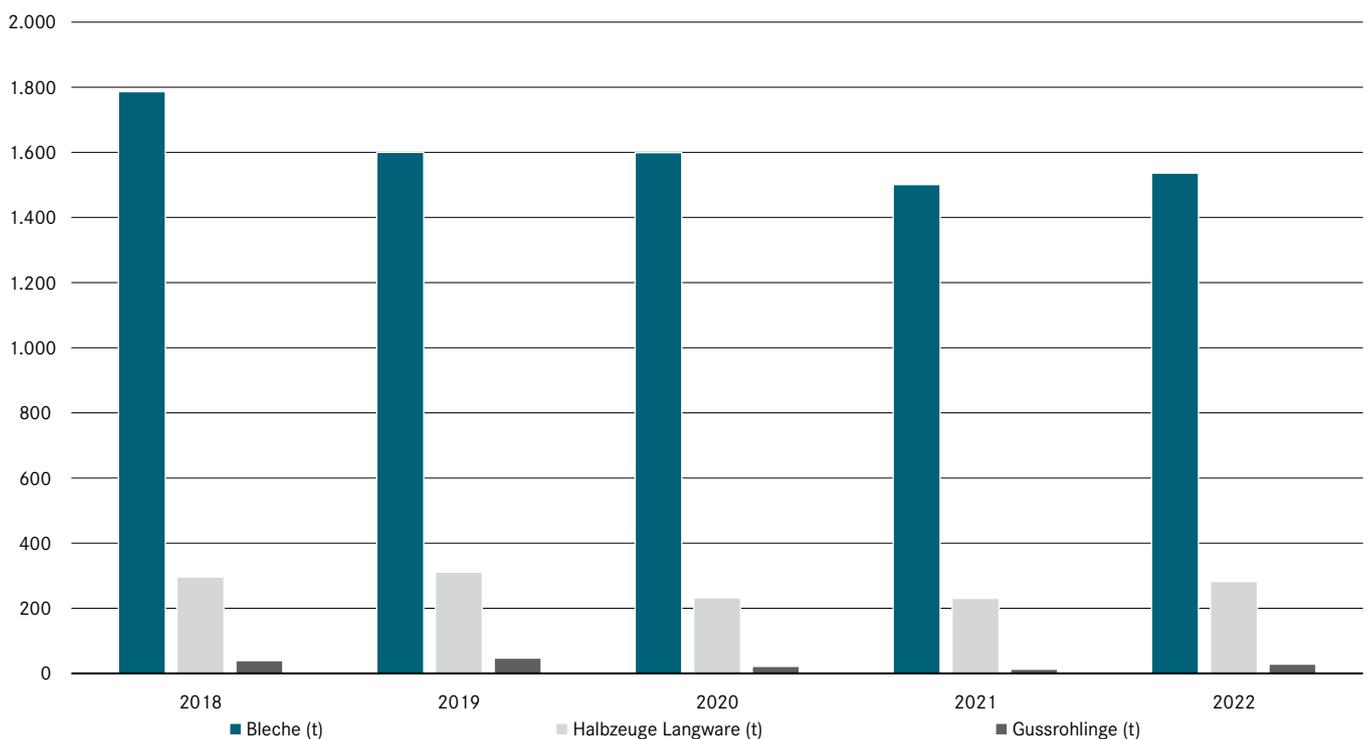
Die dargestellten Mengen sind ausschließlich die Verbräuche aus unserer Teilefertigung und stellen nur einen Bruchteil des gesamten Inputs dar (u. a. ohne Metallteile aus den Halbprodukten Karossen oder Motoren, die an anderen Standorten entstehen).

Metalle, die in der Teilefertigung verarbeitet werden, besitzen standardisiert eine Recyclingquote von nahezu 100%. Hier sind Effizienzsteigerungen vor allem durch die Reduzierung von Stanz- und Verschnittabfall zu erreichen.

Die Daten aus 2022 zeigen Steigerungen im Halbzeugeinkauf bzw. der Halbzeugverarbeitung bei Blechen (+2%), Halbzeug Langware (+23%) sowie bei Gussrohlingen (+122%).

Die Anstiege sind einem höheren Umfang der Eigenfertigung geschuldet. Diese am Standort hergestellten Eigenfertigungsteile werden im Rahmen des Produktionsverbundes auch an die Standorte in Mannheim und Ligny (Frankreich) geliefert.

Aufgeschlüsselter Ressourcenverbrauch der metallischen Halbzeuge (in t)



Kernindikatoren



Die EU-Verordnung EMAS III schreibt die Formulierung und Veröffentlichung standardisierter Kennzahlen in Form von sogenannten Kernindikatoren vor. Sie bilden die sechs Schlüsselbereiche der direkten Umweltaspekte Energie- und Materialeffizienz, Wasserverbrauch, Abfallanfall, biologische Vielfalt und Emissionen ab.

Mit den Kernindikatoren soll eine Vergleichbarkeit der Umweltleistung der nach EMAS-zertifizierten Unternehmen ermöglicht werden. Aufgrund der Vielfalt an Produkten, Produktionsverfahren und Standortaktivitäten einzelner Unternehmen ist ein Benchmark zwischen Firmen und Branchen praktisch unmöglich.

Weiterhin wird in der Verordnung verlangt, die Kennzahlen in Relation zu einer Bezugsgröße darzustellen.

Veränderungen am Standort können sich bei nur einer Bezugsgröße für alle o. g. Schlüsselbereiche sehr unterschiedlich auswirken (z. B. durch Veränderungen der Fertigungstiefe, Fremdvergaben oder Beauftragung interner Dienstleister). Damit ist sogar eine Vergleichbarkeit an einem Standort mit Vorjahren nur mit Einschränkungen möglich.

Die Emissionsfaktoren zur Ermittlung der Emissionen aus der Wärmebereitstellung entsprechen dem Standard GEMIS 4.7 (Globales Emissionsmodell integrierter Systeme des unabhängigen Internationalen Instituts für Nachhaltigkeitsanalysen und -strategien, kurz IINAS).

Der Indikator für erneuerbare Energien ist nicht aufgeführt, da nur selbst erzeugte erneuerbare Energie nach EMAS III relevant ist. Nicht aber beispielsweise der erneuerbare Anteil der elektrischen Energie, die geliefert wird. Ebenso nicht berücksichtigt ist der erzeugte Strom der Photovoltaik-Anlage (Größe 2 MW), die auf einem unserer Hallendächer installiert ist. Die Anlage wird von einer externen Firma betrieben, wir haben nur die Dachfläche dazu vermietet.

Die Angabe zur biologischen Vielfalt (Flächenverbrauch) beinhaltet die bebauten und befestigt bzw. versiegelten Flächen (Parkplätze und Straßen). Hier gab es die letzten drei Jahre keine Bautätigkeiten mit zusätzlichen Versiegelungen.

Im Rahmen der Output-Angabe der Emissionen von CO₂ wurden bei unseren Blockheizkraftwerken für die Parameter Methan und N₂O eine Abschätzung der CO₂-Äquivalentmenge gemacht. Aufgrund der Irrelevanz (<1% der CO₂-Emissionen) wurde dieser Wert nicht ausgewiesen.

Auf den folgenden Seiten sind die Kernindikatoren seit 2020 dargestellt.



Input Kernindikatoren nach EMAS III Teil 1

Bezugsgröße	Jahr	2020	2021	2022
Äquivalente Produktionszahl	Anzahl [Päqui]	1.508	1.154	1.033
Kernindikator				
gesamter direkter Energieverbrauch	Menge absolut [MWh]	52.600	53.912	48.916
	Effizienz [MWh/Päqui]	34,881	46,718	47,353
Anteil erneuerbare Energie*	Menge absolut [MWh]	0	0	0
Massenstrom Input**	Menge absolut [t]	26.214	12.312	15.813
	Effizienz [t/Päqui]	17,383	10,669	15,308
Wasserverbrauch	Menge absolut [m ³]	32.260	30.471	34.941
	Effizienz [m ³ /Päqui]	21,393	26,405	33,825
Biologische Vielfalt [Flächenverbrauch]***				
	Gesamtfläche [m ²]	635.439	635.439	635.439
	Verhältnis zur ä. Prod. [m ² /Päqui]	421,379	550,640	615,139
	Versiegelte (befestigt und/oder bebaut) Flächen [m ²]	487.573	487.573	487.573
	Verhältnis zur ä. Prod. [m ² /Päqui]	323,324	422,507	471,997
	Naturnahe Flächen (Grünflächen etc.) [m ²]	147.866	147.866	147.866
	Verhältnis zur ä. Prod. [m ² /Päqui]	98,054	128,133	143,142

* Für die Darstellung des Kernindikators erneuerbare Energie wird, gemäß EMAS III, nur der am Standort erzeugte Strom berücksichtigt. Die regenerativ erzeugte Energie aus der Photovoltaikanlage am Standort fließt nicht in die Energiebilanz ein, da die Dachflächen vermietet sind; der Anlagenbetreiber ist extern. Ab 2022 wird 100% des Stroms aus erneuerbaren Energien bezogen, der Strombezug beträgt dabei anteilig 27% des Gesamtenergieverbrauchs.

** Summe aus: Jährlicher Output Busse + Summe aller Abfälle + Lösemittel- und Staubemissionen

***Es werden keine naturnahen Flächen abseits des Standorts über EvoBus bewirtschaftet.

Output Kernindikatoren nach EMAS III Teil 2

Bezugsgröße	Jahr	2020	2021	2021
Äquivalente Produktionszahl	Anzahl [Päqui]	1.508	1.154	1.033
Kernindikator				
Metalle	Menge absolut [t]	1.900	1.666	1.715
	Effizienz [t/Päqui]	1,260	1,444	1,660
Wertstoffgemisch	Menge absolut [t]	910	652	645
	Effizienz [t/Päqui]	0,603	0,565	0,625
Holz	Menge absolut [t]	899	620	784
	Effizienz [t/Päqui]	0,596	0,537	0,759
Papier, Pappe, Karton	Menge absolut [t]	512	407	550
	Effizienz [t/Päqui]	0,340	0,353	0,533
Verschiedene Lackierabfälle	Menge absolut [t]	362	312	272
	Effizienz [t/Päqui]	0,240	0,270	0,264
Sonstige Abfallfraktionen < 200 t	Menge absolut [t]	441	386	363
	Effizienz [t/Päqui]	0,293	0,293	0,352
Summe aller Abfälle	Menge absolut [t]	5.024	4.043	4.329
	Effizienz [t/Päqui]	3,331	3,504	4,191
Summe gefährlicher Abfälle	Menge absolut [t]	494	390	363
	Effizienz [t/Päqui]	0,328	0,338	0,352
Emissionen Treibhausgase*** (CO ₂)	Menge absolut [t]	6.611	7.335	6.263
	Effizienz [t/Päqui]	4,384	6,356	6,063
Emission SO ₂	Menge absolut [t]	0,50	0,55	0,48
	Effizienz [t/Päqui]	0,000332	0,000476	0,000469
Emission NO	Menge absolut [t]	6,46	7,03	6,11
	Effizienz [t/Päqui]	0,004284	0,006095	0,005916
Emission PM	Menge absolut [t]	3,63	2,71	2,57
	Effizienz [t/Päqui]	0,002407	0,002344	0,002492
Emission VOC	Menge absolut [t]	53,87	109,57	71,14
	Effizienz [t/Päqui]	0,036	0,095	0,069

***CO₂-Äquivalente aus Gas und Heizöl sowie Nachfüllung Kältemittel

Rechtskonformität



Im Werk werden nach dem Bundes-Immissionsschutzrecht genehmigte Anlagen betrieben. Dies sind zwei Blockheizkraftwerke sowie die Lackieranlage. Die Lackieranlagengenehmigung beinhaltet Nebenanlagen wie das Entsorgungszentrum und das Gefahrstofflager.

Die Anlagenbetreiber sind für die Einhaltung der Auflagen aus den Genehmigungsbescheiden und die Anpassung der Genehmigungen bei Änderungen verantwortlich. Unterstützt werden sie dabei von dem Betriebsbeauftragten für Abfall und den Mitarbeitern des Umweltschutzteams, die bereits in die Planung der Anlagen einbezogen werden. Die Anlagen werden durch die Genehmigungsbehörde wiederkehrend überwacht. Die Behördliche Inspektion der IED-Anlage fand am 09.12.2020 statt und wurde ohne Mängel abgeschlossen. In diesem Jahr ist vom Landratsamt Neu-Ulm bis spätestens 12/2023 der nächste Überwachungstermin vorgesehen (Verweis auf das Überwachungsprogramm für IED-Anlagen des Landratsamts Neu-Ulm für das Jahr 2023). Intern erfolgt die Überwachung durch Begehungen des Anlagenbetreibers und interne Managementaudits.

Die letzte genehmigungspflichtige Veränderung bei unserer Lackieranlage war die Entlackung von Lackierskids. Der Erhalt des Anzeigenbescheids war am 08.10.2021.

Bei unseren BHKWs ist seit dem Jahr 2020 eine geeignete, qualitative Messeinrichtung mit NO_x-Sensorik eingebaut. Die in 2022 durchgeführten Emissionsmessungen vom TÜV Süd bestätigten die Einhaltung aller gesetzlich geforderten Grenzwerte sowie die Plausibilität der Eigenmessung (NO_x-Werte) durch die eingebauten Messeinrichtung. Bei den jährlich wiederkehrend durchgeführten Emissionsmessungen an unseren BHKWs wird der Messbericht gemäß behördlicher Auflage direkt vom Messinstitut dem Landratsamt Neu-Ulm vorgelegt.

Die alle drei Jahre durchzuführenden Emissionsmessungen im Lackbereich wurden letztmalig im Zeitraum von September bis Dezember 2020 durchgeführt. Die Grenzwerte wurden eingehalten. Die nächsten Messungen finden wieder 2023 statt (geplanter Termin ist im Oktober 2023).

Die 42. BImSchV Verordnung über Verdunstungskühlanlagen, Kühltürme und Nassabscheider ist wegen den Nassabscheidern für Neu-Ulm relevant.

Gemäß unserer Umwelt- und Energieleitlinien stellen wir uns den zukünftigen Forderungen im Umwelt- und Energiebereich. Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, behördlicher Auflagen und anderer verpflichtenden Anforderungen ist für unser Unternehmen selbstverständlich. Hierzu werden die erforderlichen Informationen und Ressourcen für die Überprüfung und Erreichung der Auflagen sichergestellt.

Im Berichtsjahr 2021 gab es keine Vorkommnisse, die aus Sicht der Umweltschutzbeauftragten die Einhaltung der gesetzlichen bzw. behördlichen Auflagen gefährdeten oder eine Ordnungswidrigkeit zur Folge hatten.

Gültigkeitserklärung



Gültigkeitserklärung

Der Unterzeichnende, Dipl.-Geol. Bernhard Schön, EMAS-Umweltgutachter der TÜV SÜD Umweltgutachter GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0321, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 29 (NACE-Code) bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort wie in der Umwelterklärung 2020 der Organisation der EvoBus GmbH, Standort Neu-Ulm, mit der Registrierungsnummer DE-104-100101 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 sowie der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt. Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- » die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 sowie der Verordnung (EU) 2017/1505 durchgeführt wurden,
- » das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- » die Daten und Angaben der Umwelterklärung 2023 des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/ 2009, sowie der Verordnung (EU) 2017/1505 erfolgen. Die vorliegende Umwelterklärung wurde geprüft und für gültig erklärt.

München, den 10. Mai 2023

Bernhard Schön
Umweltgutachter
DE-V-0321



